

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (2001)

Rubrik: Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik



Oktober

1.

An diesem Wochenende findet die Mineralienausstellung im Stadtsaal grossen Anklang. In verschiedenen Farben und Formen sind die leuchtenden Steine zu bestaunen, aber auch zu erwerben. Ob geschliffen, roh oder zu Zier- und Gebrauchsgegenständen verarbeitet, die Qual der Wahl lässt die Stunden in Minuten schnelle verstreichen.

Unter guten Bedingungen wird auf der Tennisanlage «Alte Steig» zum Abschluss der Sommer-Saison das Tennis-Turnier für die Clubjunioren durchgeführt. Als Sieger dürfen sich Sarah Flück bei den Jüngeren und Lukas Vogt bei den Älteren feiern lassen.

Der Wiler Brauch, das «Steckliträge» der Wiler Stadtschützen lebt seit Jahrhunderten. Fröhlich lachende Kinder tragen die Gaben der Wiler Geschäfte durch die Gassen der Altstadt. Begleitet werden sie von den Stadttambouren, der Stadtmusik und Trachtenfrauen. Die Warnerbuben tragen die Körbe mit den Brezeln und auch der zottige Wiler Bär fehlt nicht. Erstmals am Umzug ist eine Gästegruppe «historische Schützenvereine der Schweiz» dabei.

In der Freien Christengemeinde Wil findet bei einer feierlichen Amtsübergabe ein Pastorenwechsel statt. Ruedi Hoffmann übergibt nach 15-jähriger Tätigkeit sein Amt an Ruedi Suhner. Der neue Gemeindeleiter will sich für eine lebendige Gestaltung der Gottesdienste und die Weiterentwicklung der Gemeinde einsetzen.

2.

Bei einem Kontrollgang wird ein Abwart der Schulanlage Lindenhof brutal von Jugendlichen niedergeschlagen. Die Identität der Jugendlichen muss noch geklärt werden. Gegen die Täter wird Anzeige erstattet.

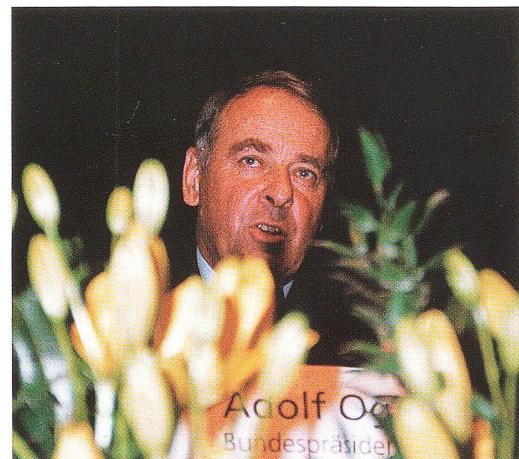
Die Einsprachefrist gegen den lange umstrittenen Kreisel an der Kreuzung Toggenburger-/ Flawilerstrasse ist abgelaufen.

Ogi – ehrlich, engagiert und volksnah

Bundespräsident Adolf Ogi zu Gast bei der AGV Wil und Hinterthurgau

Die Arbeitgebervereinigungen Wil und Hinterthurgau luden am Montagabend, 16. Oktober 2000, Bundespräsident Adolf Ogi zu einem Referat in den Wiler Stadtsaal ein. Beachtlich war nicht nur das Interesse am gewählten Referatsthema über die Sicherheitspolitik im Speziellen, sondern auch die Anerkennung für den auf seinem politischen Höhepunkt stehenden volksnahen Magistraten Adolf Ogi. Wer Adolf Ogi erlebte, war überzeugt von seiner Ehrlichkeit, seiner Offenheit und seinem Einsatz für das Wohl aller. Noch selten erlebte man Adolf Ogi so selbstsicher, so kämpferisch und so engagiert und trotzdem in all seinen Voten fair und ehrlich. Allerdings waren auch Verbitterung und Enttäuschung auszumachen, denn gerade aus seiner eigenen Partei erfuhr Ogi damals nicht gerade viel Unterstützung.

Wer zwischen den Zeilen mithörte, konnte bereits an diesem Abend fast ein Vermögen auf seinen am Mittwoch angekündigten Rücktritt



Er, der Bergler von der Blüemlisalp, der Bundesrat zum Anfassen

wetten. Ogi wirkte trotz des Engagements gelöst. Fast wie ein favorisierte Abfahrer setzte er zum alles entscheidenden Lauf an und dies mit der Gewissheit, dass er den Lauf auch gewinnen wird. Ob er die Abstimmung über die Umverteilungsinitiative im November gewinnen würde, blieb an diesem Tag noch offen. Die Abstimmung wurde dann im Sinne Ogis abgelehnt. Sicher aber ist, dass er als offener Mensch, als ehrlicher Politiker und als Verfechter einer klaren, verständlichen Politik überzeugt hat.

600 Gäste

Über 600 teilweise namhafte Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär folgten der Einladung der beiden Arbeitgebervereinigungen. Die Stadtmusik Wil unter der Stabführung von Heinz Felix



Die beiden Präsidenten der Arbeitgebervereinigungen, Alexander Stiefel (r.) und Christian Strahm (l.), freuen sich mit Adolf Ogi.



Vertreter aus Wirtschaft, Militär und Politik in lockerer Runde

begruesste den Bundespräsidenten im Stadtsaal. Die AGV-Präsidenten Alexander Stiefel und Christian Strahm hießen Adolf Ogi in der Ostschweiz willkommen und Regierungsrat Bernhard Koch überbrachte mit trafen Worten die Grüsse der Thurgauer. Mit einem sportlichen Geschenk, einem T-Shirt der Wiler Jugend-Games, hieß Wils Stadtammann Josef Hartmann den sportlichen Adolf Ogi willkommen. Nicht unter den Gästen im Stadtsaal weilten die höchsten St. Galler aus der Pfalz, welche ferienhalber mit Abwesenheit glänzten.

Blüemlisalp

Adolf Ogi überraschte nicht nur die Gäste im Saal mit seiner sehr engagierten Präsenz, sondern bereits im Vorfeld seinen Begleittross. Erst zehn Minuten bevor sein Heli in Wil landete, hatte sich Ogi entschieden, nicht ab dem gedruckten Manuscript, sondern frei von der Leber respektive von der Seele weg zu referieren. Die einzigen, die ins Schleudern kamen, waren wohl die Hüter des Protokolls und der Prokischreiber im Stadtsaal, der die Folien nicht ganz so klar reproduzierte, wie Ogi wünschte. Auch die Frage, weshalb Ogi überhaupt der Einladung nach Wil folgte, klärte sich bald. Adolf Ogi «Gliss» und Alexander Stiefel «Horsy» drückten gemeinsam während drei Jahren die Schulbank an der Ecole supérieure in La Neuveville. «Wir lernten zuerst gemeinsam Französisch und erst danach Englisch», meinte ein schmunzelnder Ogi. Plausibel und einleuchtend waren auch Ogis Erklärungen zu seinen Grundsätzen in der Politik. Diese ba-

sierten auf dem Blüemlisalp-Prinzip. Wie in den Bergen, Schritt für Schritt, oder, wie Ogi es auf «Neu-Zürideutsch» ausdrückte, «Step by Step», und immer mit dem klaren Ziel vor Augen.

Mehr Mut

Ogi forderte die ganze Schweiz auf, mehr Mut und Optimismus zur Zukunft zu zeigen und wieder vermehrt zum guten Image der Schweiz im Ausland beizutragen, denn die Schweiz hätte dies dringend nötig. Damit forderte er auch alle auf, sich über die Grenzen hinaus zu engagieren. «Denn nur wer mitmacht, wird angehört und kann auch mitreden», meinte Ogi.

Zu menschlich?

Adolf Ogi liess keine Zweifel offen, dass er gerade in seiner Partei nicht nur Freunde hat. «Wenn ich von meiner eigenen Partei angegriffen werde, habe ich auch als Bundespräsident das Recht, mich zu wehren und zu verteidigen», meinte er in klaren Worten. Adolf Ogi scheint in den Augen einiger diplomatischer Slalomläufer zu menschlich, zu offen und zu ehrlich zu sein. Genau dies aber machte ihn bei der Bevölkerung so beliebt und vor allem berechenbar. Adolf Ogi wird den Schweizerinnen und Schweizern und der Schweizer Politik fehlen. Er war und ist einer, dessen Aussagen und Ansichten immer wahr und ehrlich waren, der es aber verstand, nicht immer alles zu sagen, was die Wahrheit war, denn es hätte nicht allen gemundet und dies leider vor allem in der eigenen Partei. *her*

Oktober

fen. Der Weg für die Bauarbeiten ist nun frei. Der Bau soll Mitte Oktober beginnen und im Sommer 2001 beendet sein.

Die Fahrzeugflotte der Bus Halter AG wird mit einem neuen Linienfahrzeug erweitert. Der neue Bus fährt auf den Linien des Betriebes Hinterthurgau. Gleichzeitig erhält die Tochtergesellschaft Ostschweiz AG den Zuschlag für das Randstundenangebot der Regionen Tannzapfenland und Nollen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung haben die Mitglieder der Genossenschaft Adler entschieden, die Betriebsführung des «Adlers» möglichst rasch einzustellen und die Liegenschaft zu verkaufen.

An der Gründungsversammlung der IG «Pro Stadtbus Wil» wird über neues Buskonzept informiert. Bis anhin hat sich eine Arbeitsgruppe für den Erhalt des Stadtbusse eingesetzt.

Die IG «Pro Stadtbus Wil» fördert die Entwicklung des Stadtbusbetriebes, nimmt die Interessen der Stadtbusbenutzerinnen und -benutzer und deren Wohngebiete wahr. Erster Präsident der IG Pro Stadtbus Wil ist Peter Summermatter.

Zum dritten Mal führen die Wiler Sportvereine die Wiler Jugend-Sportwoche (Wiler Jugend-Games) durch, welche bis zum 6. Oktober dauert. Ungefähr 380 Mädchen und Jungen aus Wil und den umliegenden Gemeinden, nehmen an der attraktiven Woche mit 28 verschiedenen Sportarten teil.

Hotel/Restaurant Schwanen Wil ist neu wieder in der Gourmet-Bibel, dem Gault Millau 2001 mit 13 Punkten vertreten.

Das öffentliche Gestaltungsprojekt Rosenplatz mit Aufgang zur Altstadt liegt auf. Die Korrektion und Gestaltung Rosenplatz ist Bestandteil der nördlichen Kernbe-



COLUMBUS®

Men's & Ladies' Collection
Diamonds & Steel · Swiss Made
ab Fr. 2700.--

ARS
★ ★ ★ ★
J u w e l i e r

Die exklusive Adresse für Schmuck, Edelsteine und Uhren

Untere Bahnhofstrasse 10 · 9500 Wil · Telefon 071 911 37 88 · Fax 071 911 73 80
www.arsjuwelier.ch · Kundenparkplatz hinter dem Haus

C
H
A
R
R
I
O
L

Wiler wollten den Wechsel im Stadtpräsidium

Noch nie zuvor hatten in Wil die Wahlen in den Stadtrat derart hohe Wellen geworfen wie im Herbst 2000. Schon im ersten Wahlgang, am 24. September, zeigten die Stimmübler ihren Unwillen. Der amtierende Stadtammann Josef Hartmann verpasste nicht nur das absolute Mehr für den Stadtrat und das Stadtpräsidium, er wurde vom «passiven» Gegenkandidaten Bruno Gähwiler in beiden Wahlen überflügelt. Das Resultat war eine Antwort der Stimmübler auf Spital-Krise, Vertrauensverlust, Führungsschwäche und auf die nicht enden wollenden negativen Schlagzeilen.

Zweiter Wahlgang

Trotz der Niederlage entschied sich Josef Hartmann, unterstützt von der CVP, im zweiten Wahlgang nochmals anzutreten. In dieser Finalrunde griff auch Bruno Gähwiler aktiv in den Wahlkampf ein, legitimiert durch den hohen Stimmanteil und unterstützt von einem «überparteilichen Komitee» aus Kreisen der SVP, FDP und Prowil. Im Vordergrund stand die Frage: Wollten die Stimmberchtigten der Stadt Wil mit Proteststimmen dem amtierenden Stadtammann einen Hieb versetzen oder war die Zeit für einen Wechsel an der Spitze des Stadtrates gekommen?



Am Freitagvormittag, 29. Dezember, fand im Rathaus die Amtsübergabe von Josef Hartmann an Bruno Gähwiler statt. Der nach achtjähriger Tätigkeit aus dem Amt scheidende Stadtammann übergab seinem Nachfolger die laufenden Geschäfte und informierte ihn über deren Bearbeitungsstand. Als weiteres Mitglied des Stadtrates nahm an der Amtsübergabe der nach 16 Jahren zurücktretende Vizeammann Niklaus Bachmann teil.

Wil wollte Wechsel

Der 29. Oktober brachte die Entscheidung: Deutlicher als erwartet und bei einer Stimmbe teiligung von 51 Prozent entschieden sich die Wiler für Bruno Gähwiler und einen Neubeginn. Im Wahlgang galt das relative Mehr. Bruno Gähwiler konnte sich sowohl als Stadtrat (2715 Stimmen) als auch als Stadtpräsident (2697) mit je einem Vorsprung von rund 350 Stimmen durchsetzen. Der neue Stadtrat setzt sich damit aus vier neuen und drei bisherigen Mitgliedern zusammen. An der Sitzverteilung ändert sich durch die Wahl von Bruno Gähwiler nichts. Das Amt des Stadtoberhauptes bleibt im Besitz der CVP.

Enttäuscht

Enttäuscht über das Wahlresultat äusserte sich Stadtammann Josef Hartmann: «Obwohl ich diesen Ausgang immer auch in Betracht ziehen musste, bin ich natürlich enttäuscht. Enttäuscht einerseits über das Wahlresultat. Enttäuscht aber vor allem auch deshalb, weil ich die vor acht Jahren begonnene Arbeit in der kommenden Amtsperiode nicht mehr fortsetzen kann. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass der Stadtrat als Kollegialbehörde in den letzten acht Jahren gute Arbeit geleistet hat. Ich bin enttäuscht, dass die Mehrheit der Stimmenden diese Leistungen nicht honoriert hat und meine Arbeit zu einem Grossteil auf meine Tätigkeit als Präsident der Spitalkommission fokussiert hat. Es ist richtig, und ich habe das im Vorfeld der Wahlen wiederholt auch gesagt, dass im Zusammenhang mit der ganzen Spitalaffäre Fehler gemacht wurden – ich meine aber, es wurden Fehler von allen Beteiligten gemacht. Trotzdem ist es uns in den letzten Wochen gelungen, das Spital aus den Schlagzeilen zu nehmen und dort wieder für geordnete Verhältnisse zu sorgen. Die Mehrheit der Stimmenden konnte und wollte dies nicht sehen und hat sich gegen mich entschieden. Auch wenn diese Niederlage schmerzt, akzeptiere ich den Entscheid der Bürgerschaft.»

Neubeginn

«Ich wusste, dass es ein Kopf-an-Kopf-Rennen geben würde. Der Auftrag der Stimmübler ist aber klar: Sie wollen etwas Neues und haben mit meiner Wahl damit ein Zeichen gesetzt», freute sich Bruno Gähwiler. Jetzt gelte es, dass der Stadtrat in neuer Zusammensetzung eine bessere Informationspolitik pflege und mit neuen Ideen zur Wirtschaftsförderung und Finanzplanung aufwarte.

chk

Oktober

dienungsstrasse, dient dem Fussgängerschutz und beinhaltet am Fusse der Altstadt eine gestalterische Aufwertung.

Bereits zum 15. Mal residiert das FC-Juniorenlager in Sarnen. 18 Junioren verschiedener Fussballclubs aus den Regionen Wil und Toggenburg nehmen an der polsportiven Woche teil.

3. Der Tischtennisclub Wil II gewinnt gegen Kloten mit 8:2.

Das auf Glas- und Keramikwaren spezialisierte Geschäft «Surprisa» ist neu an der Marktgasse 45 in der Altstadt zu finden.

Die in Wil ansässige Online Consulting AG und die in Zürich domizilierte Cybernet (Schweiz) AG unterzeichnen einen strategischen Partnervertrag. Der Vertrag ermöglicht der Online Consulting AG, in Wil und Umgebung breitbandige, hoch verfügbare Internet- und VPN-Verbindungen anzubieten.

5. Der Stadtrat nimmt zu den Ereignissen im Spital Wil Stellung. Er bittet alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, dem Spital Wil und seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das notwendige Vertrauen für einen Neuanfang einzuräumen. Der Stadtrat und die Spitalleitung werden die Öffentlichkeit im November umfassend über personelle Besetzungen der Chirurgie und Anästhesie, medizinischen Leistungsauftrag, Stellung des Spitals Wil in der künftigen Versorgungsregion 4(Quadriga), Finanzierung der außerordentlichen Kosten, und Bericht betreffend Mobbingvorwürfe orientieren.

Anlässlich der Wiler Jugendgames gastiert der bekannte österreichische Skitrainer Karl Frehsner in Wil. Er hält ein Referat zum Thema Wirtschaft und Sport.

6. An diesem Wochenende startet die NLA-Mannschaft des

Oktober

Tischtennisclubs Wil in die neue Saison. Top-Favorit Klo-ten wird erwartet, die erste Mannschaft eine kleine Änderung erfahren. Anstelle von Freddie Helgesson stösst neu Henrik Elofsson zum Team und nach einem Jahr Pause wird Jens Sidler wieder Teileinsätze erhalten. Stefan Re-nold und der Wiler Ralph Wirth verbleiben von der letzten Saison.

Seit einiger Zeit sind bei der Ju-gendmusik neue Gesichter zu sehen. Zehn Neueintritten stehen neun Abgänge ge-genüber, wovon vier Mu-sikantinnen in die Stadtmusik übertragen.

Die Grünen Prowil nehmen Stellung zu Vorwürfen seitens der CVP anlässlich deren No-minationsversammlung. Jo-sef Fässler (CVP) liest ausge-rechnet an der CVP-Nomi-nationsversammlung für das Stadtpräsidium eine Stellung-nahme von Regierungs-rat und Gesundheitschef Anton Grüninger vor. Insbesondere wehren sie sich gegen den Vorwurf der «explosiven Mischung von frustrierten Po-litikern der Randparteien».

Die Stadtschützen Wil sind weiter auf Erfolgskurs. Am Ju-biläumsschiessen in Frauen-feld-Langdorf erreichen sie mit ihrer Sektion den 1. Rang.

Die Wiler Nachwuchsschüt-zten sorgen am Kleinkaliber-Jugendtag für einige gute Re-sultate. Im Knieendwettkampf der Junioren siegt Raf-ael Grögli mit 190 Punkten. Gleich 2 zweite Plätze belegt Dominik Burger im Liegend- und Knieendwettkampf.

Mit der heutigen Wieder-eröffnung des Quartierladens durch Ruth und Martin Böhi bleibt im Südquartier der ein-zige Verkaufsladen bestehen. Für die Böhüs bedeutet das Verkaufsgeschäft an der Lin-denstrasse eine optimale Er-gänzung zum eigenen Pro-duk-tionsbetrieb in Wilen.

7.
Die Eishockey-Saison beginnt mit einem Derbykässer EHC Uzwil-EC Wil. Der EC Wil darf

Gemeinde-parlament: Geschäfte und Resultate

7. Dezember 2000: Finanzplan und Voranschlag

1. Die gesamten **Folgekosten am Spital Wil aufgrund der Spitalkrise** belaufen sich auf 1,7 Millionen Franken. Darin enthalten sind die Er-tragsausfälle (hochgerechnet 0,7 Mio.), sämtliche Mehraufwände für Personal- und Anwalts-kosten (0,7 Mio.) und die Kosten für die Durchführung des Administrativ-Verfahrens be-treffend Mobbing-Vorwürfe (0,3 Mio.). Die Er-tragseinbusse stehe in direktem Zusam-menhang mit dem Vertrauensverlust und den dadurch fehlenden Patienten. Im Mehraufwand enthalten seien sämtliche Kosten, die im Zu-sammenhang mit der Auflösung der vier Dienst-verhältnisse der Kadermitglieder (Kellerhals, Häusermann, Meyer und Ayer) stehen, die An-waltskosten, die Kosten für die Aushilfskräfte und der interimistischen Spitalleitung. Dies ist stichwortartig eine Zusammenfassung der Be-antwortung der Interpellation, eingereicht von Niklaus Stucki (FDP). Der Stadtrat äussert sich nach wie vor überzeugt, dass die getroffenen

Restrukturierungsmassnahmen und die perso-nalrechtlichen Entscheide und Vereinbarungen notwendig, richtig und vor allem im Interesse des Spitals waren.

2. Das Parlament nimmt vom Finanzplan 2001 bis 2005 der Stadt Wil und vom Finanzplan der Technischen Betriebe Kenntnis.

3. Nach längerer Diskussion genehmigt das Par-lament den **Voranschlag 2001**. Bei einem Ge-samtaufwand von rund 95,9 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von knapp 94 Mio. Fran-ken resultiert für das Jahr 2001 ein Aufwand-überschuss von 1,9 Mio. Franken. Das Par-la-ment genehmigt einstimmig den vom Stadtrat beantragten **Steuerfuss von 133 Prozent** und heisst auch einstimmig den Grundsteuersatz von 0,6 Promille gut. Sämtliche Anträge aus der Mitte des Parlamentes werden abgelehnt. Nach langer Diskussion wird der vom Stadtrat bean-tragte Kredit von 355 000 Franken für die **Be-wirtschaftung des Bleicheplatzes mittels Schranken** mit 18 zu 16 Stimmen guteheis-sen. Mit Stichentscheid des Präsidenten wird ein Antrag von Lukas Merz (CVP) abgelehnt, der eine Verschiebung des Projektierungskredites für ein Gestaltungskonzept des Fussgängerbe-reiches Bahnhof/Allee um ein Jahr zum Inhalt hatte. Abschliessend wird der Empfehlung der GPK klar zugestimmt, bei Investitionen neu die Folgekosten im stadtärtlichen Bericht und An-trag zu integrieren.

Parlamentspräsident Heiner Graf verabschiedet die Ende dieser Amtszeit **zurückgetretenen**



Gerichtspräsident Dominik Weiss vereidigte Stadtpräsident Bruno Gähwiler und die 13 neu gewählten Parlaments-mitglieder.



Neuer Stadtrat, neues Büro: obere Reihe v.l. Stadtschreiber Armin Blöchliger, Vizepräsidentin Ruth Schelling (SVP), Präsident Roland Brütsch (FDP) und die Stimmenzähler Fabienne Meyenberger (CVP), Max Schoch (EVP) und Marianne Mettler (SP). Untere Reihe: Stadträte v.l. Barbara Gysi, Franzruedi Fäh, Werner Oertle, Stadtpräsident Bruno Gähwiler, Susanne Kasper, Marlis Angehrn und Andreas Widmer.

13 Ratsmitglieder und dankt ihnen für ihren Einsatz als Volksvertreter. Es sind dies: Ernst Abbt (CVP), Markus Bayer (EVP), Roman Bischof (FDP), Hedy Forster (CVP), Barbara Gysi (SP), Marcel Haag (SD), Beatrix Schmucki (CVP), Daniel Schönenberger (Grüne prowil), Werner Schönenberger (CVP), Albert Stuppan (SVP), Leo Sutter (CVP), Andreas Widmer (FDP) und Cornel Wick (CVP). Am Schluss der Sitzung verabschiedet der Parlamentspräsident auch die drei zurücktretenden Stadträte Edgar Hofer, Niklaus Bachmann und Thomas Bühler sowie den scheidenden Stadtammann Josef Hartmann. Auch Stadtammann Josef Hartmann verabschiedet sich von den Mitgliedern des Parlamentes.



Bruno Gähwiler ehrte den abtretenden Präsidenten als «Graf Heiner I., Graf von Toggenburg». Er hatte nur sieben Sitzungen zu leiten, wobei schon die erste abgesagt werden musste.

11. Januar 2001: Wahlen und Parlamentsfeier

1. Mit einem speziellen Willkommen begrüßt Parlamentspräsident Heiner Graf die **13 neuen Mitglieder der Legislative**: Erich Grob, Bernhard Gyr und Fabienne Meyenberger (CVP), Franz Mächler (FDP), Andreas Studer (JDP), Yvonne Gilli (Grüne prowil), Max Schoch (EVP), Marianne Mettler Nick und Dario Sulzer (SP), Hans Rudolf Keller, Felix Klein, Madeleine Weber und Daniel Zäch (SVP). Ebenfalls willkommen heißt er die neuen Mitglieder des Stadtrates: Stadtpräsident Bruno Gähwiler, Marlis Angehrn, Barbara Gysi und Andreas Widmer. Auch Bruno Gähwiler freut sich sichtlich, die Parlamentarier begrüßen zu dürfen. Ziel des Parlamentes sei es, gemeinsam nach bestmöglichen Lösungen zu suchen. Als eine der ersten Aufgaben wolle der neue Stadtrat die Legislaturziele überarbeiten, ergänzen und allenfalls korrigieren.

2. Bezirksgerichtspräsident Dominik Weiss nimmt die Vereidigung der 13 neuen Parlamentsmitglieder sowie des Stadtpräsidenten vor. Diese Vereidigung findet aufgrund der neuen Kantonsverfassung voraussichtlich zum letzten Mal statt.

3. Die Diskussion über den vom Parlamentsbüro vorgeschlagenen Schlüssel für die Sitzverteilung im Parlamentsbüro und in den parlamentarischen Kommissionen wird nicht verlangt.

4. Mit einem glänzenden Resultat (32 von 35 Stimmen) wird **Roland Brütsch (FDP)** zum Par-

Oktober

und der EHC Uzwil muss das Derby-Heimspiel gewinnen. Der EC Wil hat mit Daniel Rutsch'i einen neuen Spielertrainer engagiert und hofft, mit dieser Lösung in Zukunft aufzubauen zu können. Die Wiler müssen klar mit einer 11:2-Niederlage vom Platz.

In der Remise findet eine Südseeparty mit DJ Pete G. statt. Coole Surf-Sounds sowie Musik der 60er und 80er Jahre sorgen für entsprechende Stimmung.

Zur Internationalen Woche für das Stillen findet im Spital Wil eine Videovorführung zum Thema «Stillen» statt.

Dieses Wochenende beginnt die Tischtennis-Meisterschaft der Nationalliga A. Dem 4:1-Sieg über Neuhausen folgt für den TTC Wil eine Niederlage mit demselben Resultat gegen Kloten.

Mit einer symbolischen Versenkungsaktion verabschiedet sich die Künstlergruppe, die im Sommer die Welcome-Figur auf dem Bahnhofplatz verhüllt hatte, «Ohm 41» vom Sinnbild für statische Umgangsformen mit Kultur.

8. Der FC Wil greift in den Schweizer Cup-Wettbewerb ein und dies ausgerechnet gegen das Nachwuchsteam des FC Zürich. Der Erfolg bleibt nicht aus, wenn auch nur knapp mit einem 3:2-Sieg.

Die Junge Wirtschaftskammer Wil gewinnt den ersten Preis beim Nationalkongress der schweizerischen Jungen Wirtschaftskammer in Lugano.

22 lokale Kammern präsentierte ihre Arbeiten zum Thema «Der Mensch im dritten Jahrtausend».

9. Regierungsrätin Karin Keller-Sutter ist seit 100 Tagen im Amt. Die Schonzeit vorbei, die Einarbeitungszeit jedoch noch nicht. Das Justiz- und Polizei-departement ist sehr vielfältig und deshalb auch sehr spannend.

Oktober

10. Geldautomaten und «unechte» Punktspielautomaten müssen bis 30. November aus den Gaststätten verschwinden. Danach sind nur noch Spielgeräte erlaubt, die zur Unterhaltung dienen.

Stadtrats- und Stadtpräsidentkandidat Bruno Gähwiler stellt sich als Gegenkandidat des von der CVP nominierten bisherigen Stadtammanns Josef Hartmann den Medien vor. Bruno Gähwiler sieht seine Legitimation für eine Stadtpräsidentkandidatur in der Tatsache, dass er – ohne Wahlkampf geführt zu haben – im ersten Wahlgang mehr Stimmen erhielt als der nominierte CVP-Kandidat Josef Hartmann. Gähwiler nennt seine Leitlinien zu den Themen Führung, Personal, Informations- und Sozialpolitik. Zur Führung meint er, er sehe den Stadtrat als Leitungsgremium. In der Personalpolitik will Bruno Gähwiler klare Zielsetzungen und Aufgabenteilungen.

Die Wahlzettel für den zweiten Wahlgang sind zugestellt. Neben Josef Hartmann und Bruno Gähwiler wird von unbekannt auch Susanne Kasper fürs Präsidium des Stadtrates vorgeschlagen. Sie winkt aber ab.

Der Name Stiefel Stahl AG in Wil verschwindet. Die Firma Stürm AG, Rorschach, hat 1997 die Aktienmehrheit der Firma Stiefel Stahl AG übernommen und 1999 das gesamte Aktienpaket. Nun fusionieren die beiden Firmen endgültig unter dem neuen Namen Stürm AG Rorschach und Wil.

11. Der Stadtrat genehmigt das Strassenbauprojekt Verlegung Weidlistrasse mit Einmündungsbereich St.Gallerstrasse.

Der Stadtrat genehmigt das Bauprojekt Ausbau Untere Hofbergstrasse mit einem Wendeplatz und Verlegung des Geh-/ Radweges im Abschnitt Wendeplatz bis Bergtalstrasse.



Parlamentspräsident Roland Brütsch (Mitte) mit den Kandidaten aus «Big Brother Brütsch» beim gemeinsamen Singen anlässlich der Parlamentsfeier.

Parlamentspräsidenten für das Jahr 2001 gewählt. Wie erwartet gibt einzig die SVP-Nomination von Ruth Schelling zur Vizepräsidentin zu Diskussionen Anlass. Nicht bestritten wird dabei das Recht der SVP/SD-Fraktion, alle vier Jahre das Präsidium zu stellen. Fragen werden einzig gegen die Kandidatin aufgeworfen, galt gerade sie als Taktgeberin der Spitalaffäre und als eine der Hauptverantwortlichen für die Abwahl von

Stadtammann Josef Hartmann. Während Lukas Merz (CVP) als Gegenkandidaten SVP-Neuparlamentarier Hans Rudolf Keller vorschlägt, stellt sich Hans Mäder im Namen der CVP-Fraktion «mangels Alternativen» hinter Ruth Schelling. Er betont aber klar, dass die CVP damit nicht die SVP-Politik anerkenne, sondern ihren Willen zur Integrations-Politik zeigen wolle. Ruth Schelling erreichte bei der Abstimmung mit 17 von 32



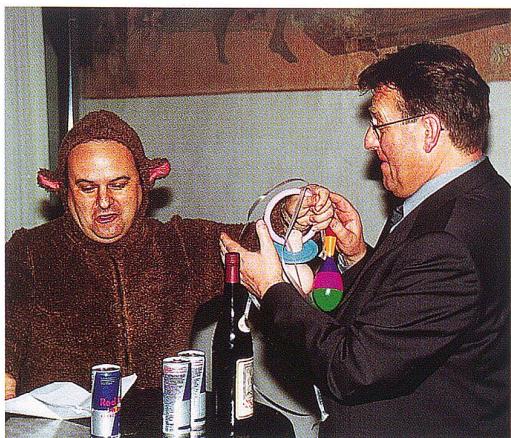
Regierungsrätin Karin Keller-Sutter liess es sich trotz voller Agenda nicht nehmen, dem neu gewählten Parlamentspräsidenten Roland Brütsch und seiner Gattin persönlich zu gratulieren.



Zwei hohe Wiler: Parlamentspräsident Roland Brütsch (r.) und GPK-Präsident Norbert Hodel

Stimmen (8 Enthaltungen) exakt das absolute Mehr.

5. Unumstritten verlaufen die Wahlen in die ständigen parlamentarischen Siebner-Kommissionen. Mit offener Abstimmung, grossmehrheitlich und ohne Diskussionen werden die Mitglieder in globo gewählt, dies obwohl gerade in den vorbereitenden Kommissionen – im Gegensatz zu den Ehrenämtern – Fachkompetenz und Kompromissbereitschaft wichtige Faktoren sind. Erneut als Präsident der GPK stellt sich Norbert Hodel (FDP) zur Verfügung. Ebenfalls bestätigt wird Albert Schweizer (CVP) als Präsident der Bau- und Verkehrskommission, die Werkkommission wird neu von Philipp Donatsch (SP) präsidiert und die Liegenschaftskommission von Kurt Schmid (FDP).



«Aus dem Urwald» überbrachte Erich Grob dem neu gewählten Parlamentspräsidenten Verse und Geschenke.

6. Ohne Diskussion wird Armin Blöchliger als Stadtschreiber für die Amtszeit 2001–2004 gewählt.

7. Grossmehrheitlich stimmt das Parlament den Anträgen des Büros zu, die Sitzungsgelder und Entschädigungen zu erhöhen und der Teuerung anzupassen.

8. Einstimmig heißt das Parlament den Kredit von 460 000 Franken zur **Verbesserung der beiden Personenunterführungen ins Südquartier** gut. Die PU Ost wird verbreitert, die PU West erhält einen Lift, für Velos werden zusätzliche Abstellplätze realisiert und die Velos dürfen dann endlich auch fahrend durch die Unterführung.

Im Anschluss an die «trockenen» Geschäfte lädt der neu gewählte Parlamentspräsident zur offiziellen **Wahlfeier** ein. Mit Dankesreden, Lobesreden, mit Sketches und Gedichten werden dabei Roland Brütsch und seine Familie im Hof zu Wil von den verschiedenen Parlamentskollegen überrascht. Kantonsrat Karl Mosimann führt pointiert und sympathisch durch den Abend. Die ganze Familie Brütsch ist angereist, um ihren «kleinen» Bruder als «höchsten Wiler» zu erleben.

1. März 2001: «altes Krankenhaus» wird verkauft

1. Für die Vorbereitung des Geschäfts «Übergabe des Gemeindespitals Wil an den Kanton» wählt das Parlament eine Siebner-Kommission, präsidiert von Heiner Graf (CVP).

Oktober

12. Start zur 58. Olma mit Gastkanton Zürich. Den Gruss der Landesregierung überbringt Bundesrat Pascal Couchepin.

Mit mehr Öffentlichkeitsarbeit wollen sich die Ärzte der Region Wil für die freien Arztpraxen stark machen und optimale medizinische Versorgung erreichen. Besondere Anliegen sind der gesicherte Notfalldienst und die Zusammenarbeit mit dem Spital. Es sollen auch regelmässig öffentliche Veranstaltungen zu medizinischen Themen angeboten werden.

Ida Frefel, die «Samariter-Mutter», wird 100 Jahre alt. Als grösstes Geschenk Gottes betrachtet sie, dass sie auch im Alter noch denken darf.

Mit der Schliessung der Briefzentren in Wil, Schaffhausen und Zug ab Juni 2001 sind vom Abbau allein in Wil 10 Frauen und zwei bis drei uniformierte Betriebspfaktanten betroffen.

13. Für drei Tage und sechs Vorstellungen gastiert der Circus Medrano nach siebenjährigem Unterbruch wieder einmal auf der Wiler Allmend.

Die Grünen-Prowil unterstützen die Kandidatur Bruno Gähwiler. Er überzeugte in einem Hearing.

Auch die SD spricht sich für Bruno Gähwiler aus.

Es ist auch in Wil soweit, die Buchhandlung Vulkan organisiert eine spezielle Harry-Potter-Nacht. Die halbe Welt wird zurzeit vom Harry-Potter-Fieber heimgesucht. Punkt Mitternacht wird die deutsche Übersetzung des vierten Potter-Buches ausgeliefert.

Ein überparteiliches Komitee und die amtierenden Stadträte unterstützen die Kandidatur Josef Hartmanns. Es wird bemängelt, dass sich Mitglieder einer Kollegialbehörde, sprich Stadtrat, nicht öffentlich über die Eignung eines Kollegen oder künftigen Kollegen aussprechen sollen.

WILLKOMMEN ZUHAUSE

PERSÖNLICHES LEBENSGEFÜHL, POSITIVE ENERGIE **UND ICH.**



Wenn Sie Ihr Zuhause mit einem Lächeln betreten, dann hat das GAMMA LifeStyling seine Aufgabe erfüllt. Denn wohnen heisst leben, fühlen und glücklich sein. Geniessen Sie die Inspiration.

GAMMA

EINRICHTUNGSHAUS

GAMMA AG, St. Gallerstr. 45, CH-9500 Wil
Telefon 071-914 88 88, www.gamma.ch



Architekt Giuseppe Fent beabsichtigt, am Hofberg eine innovative, beispielhafte Überbauung in solarer Architektur zu erstellen. Die Stadt hat ihm das Grundstück «altes Krankenhaus» verkauft.

2. Das Parlament stimmt dem **Kaufrechtsvertrag** mit Giuseppe Fent betreffend das **Grundstück «altes Krankenhaus»** an der Hofbergsstrasse 27 mit 21 Ja zu 12 Nein zu. Der Kaufpreis beträgt 1,171 Millionen Franken. Ein Rückwei-

sungsantrag von Josef Hollenstein (SVP) mit dem Auftrag, das Grundstück sei öffentlich auszuschreiben, wird grossmehrheitlich abgelehnt. Das Unterlassen der öffentlichen Ausschreibung wird auch von anderer Seite kritisiert; der Stadtrat verspricht, dies künftig zu berücksichtigen. Der Kaufrechtsvertrag wird mit einem öffentlich beurkundeten Nachtrag ergänzt. Zum einen verpflichtet sich der Käufer, die Bebauung des Grundstückes im Minergie-Standard auszuführen. Zum anderen verpflichtet er sich, bei der Eigentumsübertragung der Stadt zum gleichen Preis ein Rückkaufsrecht auf zehn Jahre einzuräumen. Damit kann das Grundstück einer möglichen Spekulation entzogen werden.

3. Das Postulat der FDP-Fraktion betreffend **«verstärkte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Regionsgemeinden»** wird auf Antrag des Stadtrates mit folgendem, abgeändertem Wortlaut einstimmig erheblich erklärt: «Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und dem Parlament Bericht zu erstatten, in welchen Aufgabenbereichen die regionale Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wil und den umliegenden Regionsgemeinden noch intensiviert und ausgebaut werden kann und in welcher Form diese Zusammenarbeit künftig erfolgen soll.»

4. Die **Verkehrsführung der nördlichen Kernbedienungsstrasse** – rund um den Bleicheplatz – wird im Rahmen der anstehenden Aktualisierung der Verkehrsplanung überprüft. Das Parlament erklärt ein Postulat von Cornel Wick mit abgeändertem Wortlaut erheblich. CVP-Frak-



Die Verkehrsführung rund um den Bleicheplatz wird überprüft – ein Postulat wurde erheblich erklärt.

Oktober

Christian Schmid, Geschäftsleiter des Verkehrsvereins Wil wünscht eine Vereinheitlichung des offiziellen Erscheinungsbildes der Stadt Wil mit dem umrahmten Bärenkopf. Seiner Meinung nach wäre es anzustreben, dass alle Institutionen und Vereine der Stadt Wil das offizielle Logo auf ihren Publikationen erscheinen lassen. Zudem sähe er gerne, wenn das Logo in Industrie und Gewerbe Fuss fassen würde.

«TeleOstschweiz» strahlt ein Podium mit Josef Hartmann und Bruno Gähwiler vor laufender Kamera aus. Die beiden Stadtpräsidiums-Kandidaten stellen ihre Wahlargumente vor.

14. Das neue Album «Achterbahn» ist erschienen und die Schweizer-Erfolgstruppe «Subzonic» eröffnet in der Wiler Remise ihre mehrmonatige Tournee. «Achterbahn» repräsentiert die konsequente Weiterentwicklung von Rap, Soul und Popmusik.

Im Hofkeller zu Wil findet die 80er-Party statt. Für die nötige Stimmung sorgt DJ Hooi.

An der Zürcherstrasse 17 eröffnet ein Musikhaus mit dem Namen «Musicum» die Tore.

Der EC Wil startet die Saison gegen den Spitzene-reiter EC Winterthur. Sie trotzen dem Favoriten ein 2:2 ab. Besonders eindrücklich: Die Äbte-städter haben einen eindrücklichen 2:0 Rückstand im Schlussdrittel mit Toren von Rutschi und Ammann wettgemacht.

Der knappe Erfolg zum 1:0 des FC Wil über den FC Ba-den verdankt der Club einem Kopftor von Sawu. Der FC Wil hat seine Pflicht erfüllt, für die nächsten Aufgaben muss sich die Mannschaft, will sie höhere Ziele erreichen, aber deutlich steigern.

15. In der Nacht auf Montag wird bei Sportkeller AG die Ausla-

Oktober

ge im Schaufenster ausgeräumt.

16.

Auf Einladung der Arbeitgebervereinigung Wil und des Arbeitgeberverbandes Hinterburgau referiert Bundespräsident Adolf Ogi im Stadtsaal zum Thema «Staatspolitische und wirtschaftliche Aspekte in der Sicherheitspolitik».

17.

22 Feuerwehrleute aus Wil reisen nach Baltschieder ins Walliser Katastrophengebiet zur Soforthilfe. Die Schlamm- und Wassermassen richten in der nördlich von Visp gelegenen Ortschaft grossen Schaden an.

18.

Dieses Jahr feiert das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung «Zepra» Wil sein zehnjähriges Bestehen. Mit neuen Kursen, Informationsveranstaltungen und Pilotprojekten sollen die Themen der Gesundheitsförderung bearbeitet werden.

Angesichts der Naturkatastrophe im Wallis hat der Wahlstab von Bruno Gähwiler beschlossen, auf weitere Inserate zu verzichten und das Geld nach Baltschieder zu schicken.

Die Stadtkanzlei erläutert das richtige Vorgehen beim Wählen des siebten Stadtrat-Mitgliedes. Wichtig dabei, der Stadtpräsident muss auch als Stadtrat gewählt sein.

19.

Werke des verstorbenen Wiler Künstlers Willi Buck und seiner Tochter Monika Buck finden an der ersten Internationalen Kirchen-Messe in Dornbirn Gefallen von vielen Schweizern und Österreichern.

Seit gut neun Monaten produziert Ernst Studer mit seinem Team das ganze Angebot der Conditorei Hirschy in den Räumen der ehemaligen Amidro. An der Oberen Bahnhofstrasse entsteht derweil ein Neubau. Geplante Wiedereröffnung ist am 10. Dezember.



Die Parkplätze in den Wiler Parkhäusern sind zu teuer – der Stadtrat wurde beauftragt, die Tarifpolitik zu überprüfen und eine Übernahme der Parkhäuser abzuklären.

onssprecher Hans Mäder erklärt sich mit dem neuen Wortlaut des Stadtrates durchaus einverstanden, gibt aber der Hoffnung Ausdruck, dass das Anliegen nicht auf «die lange Bank geschoben» werde.

5. Das Postulat von Kurt Schmid (FDP) betreffend **Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze** wird auf Antrag des Stadtrates mit abgeändertem Wortlaut mit 30 zu 6 Stimmen erheblich erklärt. Der Stadtrat wird beauftragt, die bestehende Tarifpolitik für die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze (inklusive Parkhäuser Wipa) zu überprüfen. Insbesondere ist die Übernahme der Parkhäuser Bahnhof und Altstadt durch die Stadt zu prüfen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen aufzuzeigen.

26. April 2001: Geschäftsbericht und Rechnung 2000 gutgeheissen

SP-Gemeinderat Philipp Donatsch hat am 22. April 2001 aus persönlichen Gründen seinen sofortigen **Rücktritt** aus dem Parlament erklärt. Der Stadtrat hat am 25. April 2001 aufgrund der Wahlliste der SP **Benno Krüsi**, 1975, für den Rest der Amtszeit 2001–2004 als neues Parlamentsmitglied gewählt.

Der zurückgetretene Gemeinderat Philipp Donatsch war Mitglied und Präsident der Werkkommission. Das Parlament wählte als Ersatzmitglied Livia Bergamin (SP). Zum neuen Präsidenten der Werkkommission wählte die Le-

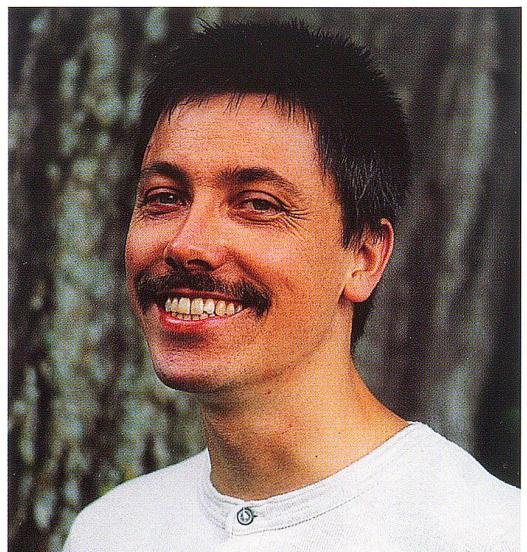
gislativ das bisherige Kommissionsmitglied Guido Kohler (CVP). Die CVP verzichtete auf den dritten Kommissions-Sitz. Das Parlament wählte für Christian Tröhler (CVP) neu Kurt Schmid (FDP) in die Werkkommission.

1. Die einzelnen Mitglieder des Stadtrates erteilten bei der Beratung des **Geschäftsberichtes 2000** zu verschiedenen Fragen ergänzende Auskünfte.

Der Antrag von Stadtrat und Geschäftsprüfungskommission, der Geschäftsbericht über das Amtsjahr 2000 sei abzunehmen und **die drei parlamentarischen Vorstösse** – Postulat Schwager, CVP: Süsswinkelweg; Postulat Hinder, Freie Liste: Verkehrsplanung Wil, Konzept 1980/1990; Postulat Bischof, FDP: wirkungsorientierte Verwaltung; Verwaltungsreorganisation – seien **abzuschreiben**, wurde einstimmig genehmigt.

2. **Die Rechnung 2000** schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 1 796 744.90** ab. Gegenüber dem budgetierten Defizit von 670 250 Franken beträgt die **Besserstellung** somit knapp **2.467 Mio. Franken**. Im Wesentlichen ist der positive Rechnungsabschluss auf folgende Positionen zurückzuführen: Mehrertrag bei den Steuern (rund 2,075 Mio. Franken); Buchgewinn Liegenschaften Finanzvermögen (rund 127 000 Franken), Minderaufwand bei den Zinsen (rund 432 000 Franken); Mehrertrag Gebühren (rund 330 000 Franken); Minderaufwand im Sozialbereich (rund 1,3 Mio. Franken).

Demgegenüber schliesst die Rechnung in den Positionen Bildung (510 000 Franken), Spital (775 000 Franken), Stadtbus (210 000 Franken)



Für den zurückgetretenen Philipp Donatsch (SP)...



...folgt Benno Krüsi (SP).

und Gespa (134 000 Franken) mit einem Mehraufwand ab.

Das Parlament hat die Rechnung für das Jahr 2000 einstimmig genehmigt und auch dem Antrag des Stadtrates einstimmig zugestimmt, den Ertragsüberschuss zur Hauptsache für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.

Am Schluss der Sitzung verlas Präsident Roland Brütsch (FDP) das **Rücktrittsschreiben von Hans Wohlwend (SD)**. Aus Altersgründen erklärte das einzige SD-Mitglied nach achtjähriger Parlamentszugehörigkeit seinen Rücktritt per 26. April 2001. Als sein Nachfolger wurde **Marcel Haag (SD)** gewählt.

3. Mai 2001: Sitzung wegen Rücktritts von Philipp Donatsch, des Präsidenten der Werkkommission, verschoben.

7. Juni 2001: Gesamtsanierung Allwetterplatz Bergholz genehmigt

1. Auf die Interpellation der CVP-Fraktion mit Erstunterzeichnerin Fabienne Meyenberger **«Massnahmen gegen Gewalt in der Stadt Wil»** antwortete Stadtrat Franzruedi Fäh wie folgt:

Der Stadtrat prüfe eine Erhöhung des Personalbestandes der Stadtpolizei und führe Gespräche mit dem Kanton, mit dem Ziel, die Polizeipräsenz durch die Kantonspolizei in den Nachtstunden zu verbessern.

Vorkommnisse hätten gezeigt, dass es bezüglich Sicherheit Zusammenhänge gäbe zwischen Anzahl der Lokale mit verlängerter Öffnungszeit,

deren Standorten und den Sicherheitsauflagen der Betreiber. Im Zusammenhang mit dem Projekt «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung» würden die angesprochenen Bereiche neu beurteilt.

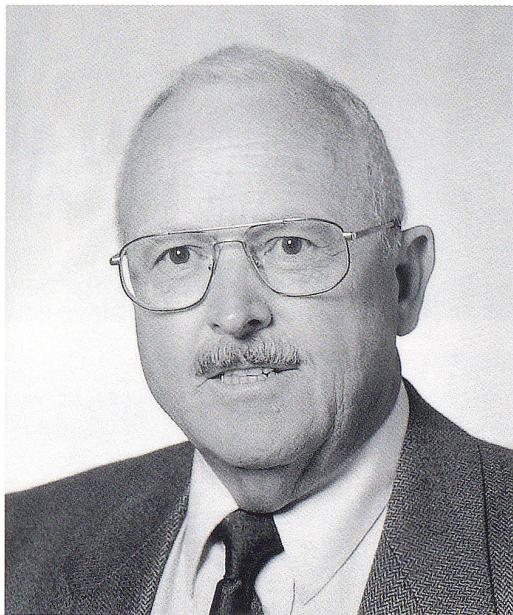
Die Zunahme der Gewaltbereitschaft in Wil sei mit anderen Regionalzentren vergleichbar. Es gäbe Bereiche, die vermehrte Sicherheitsaufwendungen in unterschiedlicher Form erforderten.

Das Problem müsse ressortübergreifend angegangen werden. Task Force Schule, Kontaktgruppe Drogen, verstärkte Polizeipräsenz und Securitas-Patrouillen müssen mit anderen Massnahmen wie Information, Integration, Prävention und Repression parallel laufen. Der Stadtrat wolle das Seine dazu beitragen, dem Problem entgegentreten.

Fabienne Meyenberger zeigte sich von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

2. Dem Antrag des Stadtrates, der Teilzonenplan **«Teilumzonung Grundstück Nr. 1386, Tödi-Strasse»** sei zu genehmigen, erwuchs keine Opposition. Der Teilzonenplan beinhaltet die Umzonung von zirka 1011 m² Gewerbe- und Industrieland in die zweigeschossige Wohnzone.

3. Das Parlament stimmt dem Antrag des Stadtrates, es seien die Beschlüsse der **Bürgerversammlung** der Ortsbürgergemeinde Wil vom 25. April 2001 über die **Bürgerrechtsteilungen** zu bestätigen, diskussionslos zu. 60 Perso-



Hans Wohlwend (SD) trat altershalber zurück.

Oktober

20. Der Standort Wil der Carl Sturm & Co. AG, Rorschach und die Stiefel Stahl AG, Wil, wird mit Investitionen von 11 Millionen Franken zu einem Kompetenzzentrum für Bau und Haustechnik ausgebaut.

Die Miva Wil beantragt aus dem Lotteriefonds 2000 einen Beitrag in der Höhe von 35 000 Franken für ihr Minenräumprojekt in Afrika. Die verschiedenen Beiträge aus dem Lotteriefonds müssen noch vom Grossen Rat bewilligt werden.

21. Das Fischen im Stadtweier ist für dieses Jahr zu Ende. Der 13-jährige David Bollhalder zog aus dem städtischen Gewässer einen Hecht von 96 Zentimeter Länge und 12 Pfund Gewicht.

Im Alterszentrum Sonnenhof findet die Vernissage zur Bilderausstellung von Dorli Kläger, Müselbach und Reto Reichen, Bronschhofen, statt. Dorli Kläger zeigt in ihrer Ausstellung vorwiegend Katzenbilder und Szenen aus sennischem Brauchtum. Reto Reichen zeichnet am liebsten alte Gebäude sowie spezielle Nischen und Plätze.

Im Stadtsaal ist die Black Jacket Swing Big Band zu Gast. Die Big Band mit ihrem Band-Leader Guido Knaus besteht aus 18 Amateur- und Profimusikern aus der Ostschweiz. Nicht nur Jazz-Insider sind von diesem Konzert begeistert, sondern auch alle, die sich gerne von den grossen Hits vergangener Big-Band-Epochen mitreißen lassen.

Heute wird der modernisierte Wiler Vita-Parcours eingeweiht. Die IG Wiler Sportvereine hat die Schirmherrschaft. Unter dem Motto «Vita Parcours à la carte» wurde er modernisiert und mit neuen Übungen ausgebaut. Aus den bisherigen 20 Posten mit feststehenden Übungsvorgaben ist so eine vielfältig nutzbare Rundstrecke geworden.

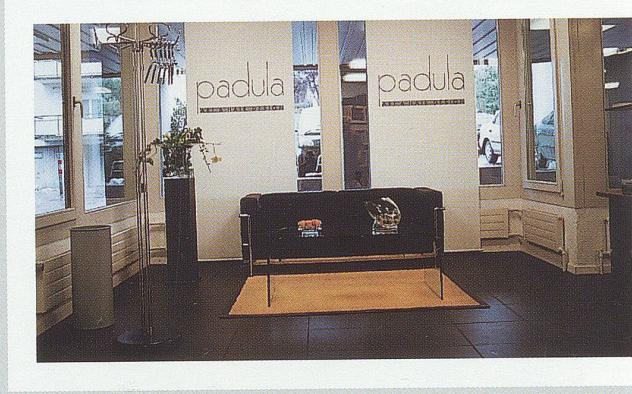
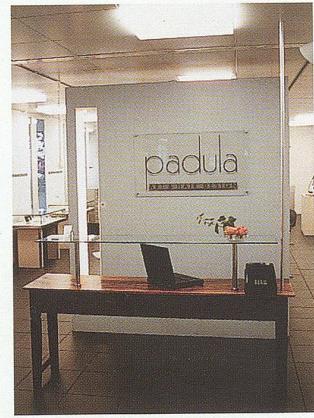
In der Remise ist die amerikanische Hardcore Band «Boys



padula

ART & HAIR DESIGN

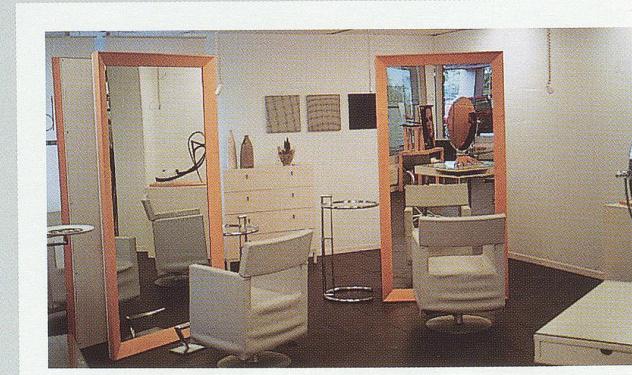
Tonhallestrasse 33 · 9500 Wil
Tel. 071 911 50 50
www.padula.ch



- GALA- UND HOCHZEITSFRISUREN
- KOSMETIK
- TYPBERATUNG
- PARFUM

- HAARE (WOMEN + MEN)
- MAKE-UP
- ACCESSOIRES
- MODEL-AGENTUR

LONDON – PARIS – ROMA – MILANO – WIL



DOLCE GABBANA
Parfum

VERSACE
PROFUMI
MAKE UP
SKINCARE

MOSCHINO
PARFUM

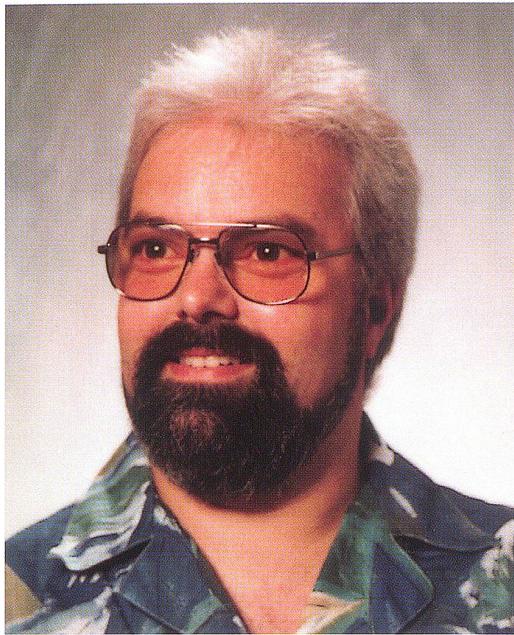
ULTIMA II

a new
KMS

WELLA

HAIRDESIGN by

padula
ART & HAIR DESIGN



Für Wohlwend nimmt Marcel Haag (SD) Einsatz im Parlament.

nen – 18 Schweizerinnen und Schweizern sowie 42 Ausländerinnen und Ausländern – wurde das Bürgerrecht erteilt.

4. Nach längerer Diskussion zum Eintreten bewilligte das Parlament für die **Gesamtsanierung des Allwetterplatzes im Sportpark Bergholz** den vom Stadtrat beantragten Kredit von netto 1,37 Mio. Franken. Der Rückweisungsantrag von Yvonne Gilli, Grüne prowil, wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Das Parlament stimmte dem Antrag des Stadtrates mit 36 Ja zu 4 Nein zu.

5. In der Eintretensdebatte zum Geschäft **«Überführung der Technischen Betriebe Wil (TBW) in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft»** stellte die Fraktion Grüne prowil einen Rückweisungsantrag an den Stadtrat mit dem Auftrag: Unter Bezug einer externen Beratung soll der Stadtrat dem Parlament Bericht und Antrag stellen für die Ausgliederung des Energiehandels aus den TBW. Die Werke sollen dabei bei der Stadt bleiben. Das Parlament lehnte den Rückweisungsantrag grossmehrheitlich ab und trat auf die Vorlage ein.

Das Parlament diskutierte im Rahmen der Detaildebatte Bericht und Antrag und gab zu verschiedenen Details Empfehlungen ab, die in zweiter Lesung zu prüfen sind.

Zu vorgerückter Stunde wurde die Debatte auf Antrag von Fredy Rüegg (CVP) abgebrochen und vertagt.

5. Juli 2001: Überführung der TBW in eine privatrechtliche AG

1. Zur Vorbereitung des Sachgeschäfts **«Lösung der Wiler Oberstufenfrage/Durchführung einer Syntegration»** bestellte das Parlament eine nicht ständige Kommission mit folgenden sieben Mitgliedern: Christian Tröhler (CVP, Präsidium), Fabienne Meyenberger (CVP), Kurt Schmid (FDP), Ernst Wirth (FDP), Marianne Mettler-Nick (SP), Ruth Schelling (SVP/SD) und Guido Wick (Grüne prowil).

2. Zur Vorberatung des Sachgeschäfts **«Vereinbarung betreffend gemeinsamen Zivilstandskreis mit Bronschhofen»** bestellte das Parlament eine nicht ständige Kommission mit folgenden sieben Mitgliedern: Bruno Egli (FDP, Präsidium), Susanne Hartmann (CVP), Bernhard Gyr (CVP), Hans Mäder (CVP), Benno Krüsi (SP), Daniel Zäch (SVP/SD) und Verena Gysling (Grüne prowil).

3. Als Hauptgeschäft war die Fortsetzung der ersten Lesung betreffend **«Überführung der Technischen Betriebe in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft»** traktandiert. Nach längerer Diskussion genehmigte das Parlament die Anträge des Stadtrates, ergänzt durch verschiedene Empfehlungen der Werkkommission.

Es gingen zwei parlamentarische Vorstöße ein: **Einfache Anfrage Krüsi** (SP) betreffend «Umwandlungskosten wegen der rechtlichen Ver-selbständigung der TBW» sowie **Interpellation** FDP-Fraktion (Erstunterzeichner: **Ernst Wirth**) betreffend «Kreisel für die Rösslikreuzung».

6. September 2001: Durchführung einer Syntegration

1. Stadtrat Werner Oertle nahm zur Interpellation Wirth – **Kreisel für die Rösslikreuzung** – wie folgt Stellung:

a) In sechseinhalb Jahren ereigneten sich auf der Rösslikreuzung zehn Unfälle mit Sachschaden von total 78 000 Franken.

b) Die Sanierung der Rösslikreuzung hat die Regierung 1998 lediglich als Ersatzprojekt mit zweiter Priorität ins Strassenbauprogramm aufgenommen. Der Grosse Rat hat diese Prioritätssetzung mit seiner Zustimmung zum 13. Strassenbauprogramm genehmigt.

c) Der Stadtrat ist auch der Meinung, dass die unbefriedigende Verkehrssituation bei der Rösslikreuzung verbessert werden muss. Zusammen

Oktober

set Fire» zu hören. Als Unterstützung treten die Schweizer Band Cwill und Fuego auf.

Die Ausstellung von Walter Grässli in der Galerie am goldenen Boden wird mit einer Vernissage eröffnet.

Auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik Wil findet ein grosser Herbst- und Flohmarkt statt. An verschiedenen Marktständen sind unter anderem Äpfel aus dem Gutsbetrieb und Fleisch der schottischen Hochlandrinder zu erstehen.

Der FC Wil demonstriert in Solothurn, wie man einen Gegner auskonzert. Er kann sich mit einem 0:3-Sieg clever über dem Strich halten.

22. Der EC Wil bezwingt mit der bisher überzeugendsten Saisonleistung den EHC Arosa deutlich mit 5:2. Der erste Heimerfolg wird überraschend sicher bewerkstelligt.

Der Wiler Tischtennisclub kommt nach einem Grossseinsatz zu einem Sieg. Das NLA-Team besiegt nach der 1:4-Niederlage gegen Silver Star Genf die Mannschaft aus Meyrin mit 4:2.

23. Ständerat Eugen David referiert im Kath. Pfarreizentrum über AHV und Gesundheitspolitik. Er spricht zum Thema: «Sind AHV und Gesundheit noch bezahlbar?» und nimmt zur Abstimmung vom November über die Flexibilisierung und die Höhe des Rentenalters Stellung.

Klaus W. Wellershoff, Chefökonom Schweiz der UBS Warburg, spricht über die «Neue Wirtschaft» und die Auswirkungen auf die Finanzmärkte.

Mit einer erfolgreichen Zertifizierung ISO 9001 erfüllt die Wiler Firma Josef Keller AG, Industrielackierwerk, St.Gallerstrasse 78 die anspruchsvollen Anforderungen der internationalen Industrie.

RAUM. GEFÜHLE...



MÖBEL 
SVOBODA

Schwarzenbach bei Wil • Tel. 071/923 24 24



Im Oktober 2001 wird der neue Belag auf dem Allwetterplatz Bergholz sukzessive aufgebaut. Hier wird Split maschinell eingebaut.

mit der Schwanen- und Ilgenkreuzung hat der Stadtrat im Rahmen der Legislaturplanung 2001–2004 die Optimierung der Verkehrsabläufe dieser Kreuzungen als Ziel definiert. Das Projekt Rösslikreuzung wird erst in der Zeitspanne des 14. Straßenbauprogramms 2004 – 2008 realisiert werden können. Der Stadtrat wird deshalb rechtzeitig dem Kanton einen entsprechenden Antrag stellen. Ob eine Lösung mit Lichtsignal-Anlage oder ein Kreisel zur Realisierung kommt, müsse mit einem Variantenvergleich dann noch geprüft werden.

2. Eine nicht ständige Kommission unter dem Vorsitz von Christian Tröhler hat das Geschäft **«Lösung der Wiler Oberstufenfrage/Durchführung einer Syntegration»** vorberaten. Stadträtin Marlis Angehrn zeigt sich in ihren erläuternden Ausführungen zuversichtlich, dass mit der Durchführung einer Syntegration die Wiler Oberstufenfrage einer Lösung zugeführt werden kann.

Das Parlament stimmt einem Änderungsantrag der Kommission bezüglich Zusammensetzung der Arbeitsgruppe «Syntegration» zu.

Ein Antrag von Susanne Hartmann (CVP) betreffend Kürzung der Taggelder um die Hälfte, lehnte das Parlament ab.

Das Parlament stimmte dem Antrag des Stadtrates grossmehrheitlich zu und bewilligte für die Durchführung einer Syntegration einen Kredit von 90 000 Franken.

3. Das Parlament stimmte dem Antrag des Stadtrates einstimmig zu und genehmigte die **«Vereinbarung über die regionale Führung des Zivilstandsamtes und über das Bestattungswesen zwischen der Gemeinde Bronschhofen und der Stadt Wil»**.

Der Beschluss des Parlamentes untersteht dem fakultativen Referendum, und die Vereinbarung bedarf noch der Genehmigung des Departementes für Inneres und Militär in St.Gallen.

Folgende **parlamentarische Vorstösse** wurden deponiert:

- Einfache Anfrage Bergamin (SP) betreffend «Verbleib der Versorgungsnetze in öffentlicher Hand»
- Einfache Anfrage Zunzer (CVP) betreffend «Bühne für den Hofplatz»
- Interpellation CVP-Fraktion (Erstunterzeichner: Fredy Rüegg) betreffend «Rücknahme der Kündigung des Bestattungsrechts auf dem Friedhof Altstadt»
- Interpellation Hodel betreffend «Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sowie Internetzugang an den öffentlichen Wiler Schulen»
- Postulat CVP-Fraktion (Erstunterzeichner: Lukas Merz) betreffend «Stadtbus auf dem Bahnhofplatz».

chk/jes

Oktober

Ein riesiger Brand verwandelt die legendäre Olma-Halle 7 innerst Minuten in ein Flammenmeer.

24. Die Frauengemeinschaften fahren nach Zürich zur Besichtigung des Opernhauses.

Mit einem klaren 5:1-Sieg gegen den EC Arosa erfüllt der EC Wil die Erwartungen ihres Trainers und bucht somit wichtige Punkte.

An einem Podium mit Stadtrat Josef Hartmann, Vertretern der IG Wiler Sportvereine und Bewohnern des Lindenhofquartiers werden das Sport- und Quartierleben im Lindenhof diskutiert.

25. Baum um Baum wird auf dem ehemaligen Bernhard-Gelände an der St.Gallerstrasse ausgegraben und verkauft. Dies ist der Startschuss zur ersten Etappe der Überbauung «Fürstenaupark» der Firma Vetter AG.

Mit der Erscheinung des neuen Jahrbuches «Region Wil 2000» setzt der Arwag-Verlag die Sammlung des Wiler Jahrbuches auch im neuen Jahrtausend fort. Auf über 300 Seiten sind die wichtigsten Anlässe, Ereignisse und Themen der vergangenen zwölf Monate festgehalten und farbig bebildert.

Die Stadt Wil verkauft an die Telsonic AG Bronschhofen 18 888 Quadratmeter Land zum Ausbau der Produktionsstätte Bronschhofen. Ein Landstreifen der Stadt Wil hat dafür neu parzelliert werden müssen.

Die Pfarr- und Kirchgemeinde Wil unterstützt das vom Unwetter im Wallis schwer betroffene Dorf Gondo mit einem Beitrag von Fr. 20 000.–.

Nach einem sanften Umbau wird die Drogerie Dropa in den Räumlichkeiten der ehemaligen Drogerie von Känel neu eröffnet. Geschäftsführer Roland Engeli legt Wert auf die Kombination von Be-

Oktober

währtem und Neuem im Sortiment.

Die Stadt Wil beteiligt sich an der Expo.02 am Ausstellungsprojekt «Onoma – Im Land der Namen und Orte». Die Kosten belaufen sich auf 10 000 Franken.

Der Kinderhort der Stadt Wil wird mit der Zumietung einer 4-Zimmer-Wohnung im ersten Stock der Liegenschaft Thurastrasse 16 vergrössert. Seit der Volksabstimmung im November 1999 ist die Nachfrage markant angestiegen.

17 Firmen aus Wil und Umgebung präsentieren erstmals im Stadtsaal eine fulminante Herbst-Modeschau mit internationalen Models der «Trend-Agentur».

Nach 20-jähriger Dirigententätigkeit bei der Stadtmusik Wil übergibt Heinz Felix auf Ende Jahr das Amt an Musikdirektor Ernst Baumann.

26. Die Erweiterung der «Tapas-Bar» im Cinewil wird feierlich eingeweiht. Fröhliche, warme Farben dominieren das neue Restaurant, welches 52 Gästen Platz bietet und wöchentlich sein Angebot wechselt.

Der Verein Fairplay setzt sich zum Ziel, eine Beruhigung in den Lehrstellenmarkt, insbesondere die Lehrstellenvergabe zu bringen. Ziel der Aktion ist es, dass die Lehrbetriebe keine mündlichen und schriftlichen Zusagen vor dem 1. November erteilen. Ca. 50% der Lehrbetriebe im ganzen Kanton beteiligen sich an der Aktion.

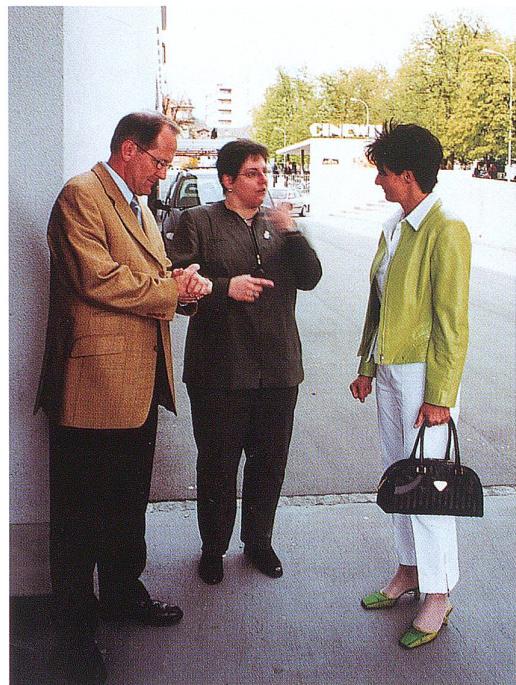
16 junge Wiler des Jahrganges 1981, welche zur Aushebung angetreten sind, erreichen an der Sportprüfung mehr als 325 Punkte und erhalten das Armeesportabzeichen. Von den Stellungspflichtigen aus den Bezirken Wil und Untertoggenburg erzielt der Wiler Marcel Odermatt mit 435 Punkten das beste Ergebnis in diesem Jahr; kantonsweit liegt er mit diesem Resultat zurzeit an fünfter Stelle.

Bundesräte flanieren durch Wil

Gleich zwei Bundesräte zu Gast

Als wollten die beiden Bundesräte Ruth Metzler und Joseph Deiss mit ihren Ehepartnern in Wil «go pöschtele», flanierten sie am Samstag, 28. April, durch die Allee zum Stadtsaal, wo sie den Delegierten der CVP-Frauen Schweiz einen Besuch abstatteten.

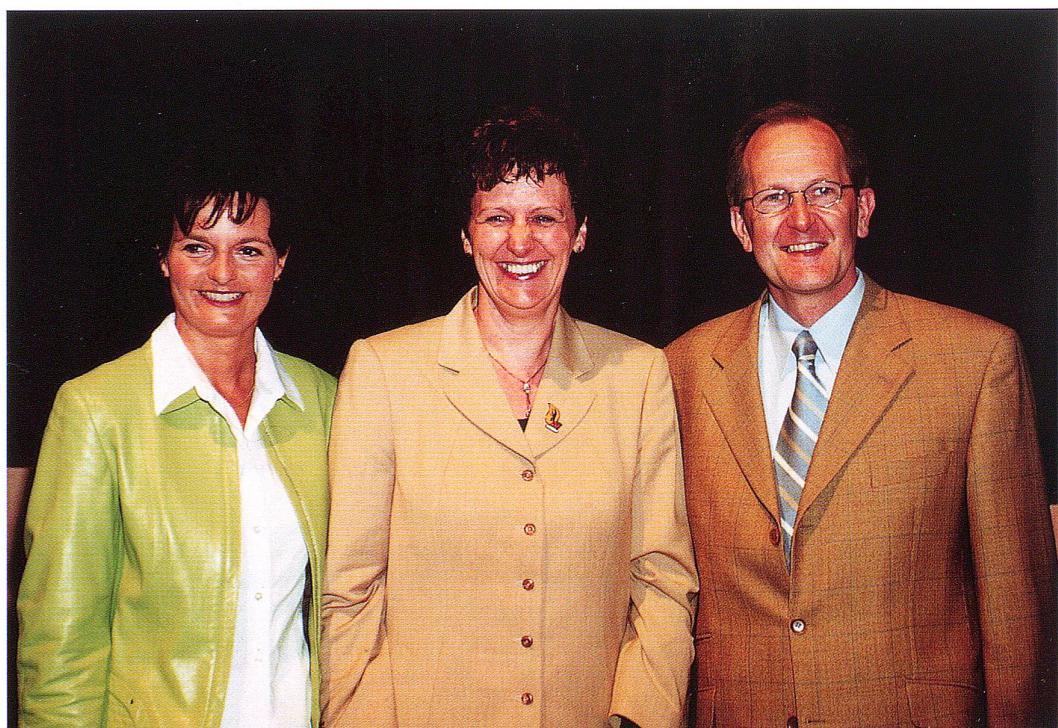
Die CVP-Frauen Schweiz tagten in der Äbtestadt und wählten als Nachfolgerin von Brigitte Häuser Ida Glanzmann als ihre neue Präsidentin. In einer Podiumsdiskussion erörterten die engagierten Frauen Fakten zum Thema Freiwilligenarbeit und stellten fest, dass diesbezüglich noch vieles im Argen liegt und die Anerkennung freiwillig geleisteter Arbeit einen grossen Nachholbedarf nötig hat. Die CVP-Frauen möchten sich künftig vehement dafür einsetzen, dass ehrenamtliche Arbeit gleichwertige Anerkennung erfährt wie bezahlte Arbeit.



Möchten sie in den Stadtsaal oder ins Cinewil gehen?

Joseph gehen wir ins Kino?

Ob sich die beiden Magistraten beim Eintreffen vor dem Stadtsaal wohl über das Programm im Cinewil unterhielten? Das Programm hätte da gleich einige passende Vorschläge gehabt, die sich durchaus auch mit der Politik verbinden lassen.



Joseph Deiss und Ruth Metzler gratulieren der neu gewählten Präsidentin der CVP-Frauen Schweiz, Ida Glanzmann.

«Save the last dance»

Joseph Deiss scheint sich bereits die Hände zu reiben, um mit Ruth Metzler gleich einen fetzigen Tanz aufs Parkett der frühlingshaften Allee zu legen.

«Jetzt oder nie»

Nomen est omen! Wie bei den drei alten Damen im Film ist die Zeit für Joseph Deiss reif, ausenpolitisch neue Pflöcke zu setzen, um der Schweiz zu etwas mehr Glaubwürdigkeit zu verhelfen, oder für Ruth Metzler, welche in der internationalen Zusammenarbeit bei der Verbrechensbekämpfung vorankommen möchte – auch ohne die EU-Bindungen.

«Ein Königreich für ein Lama»

Wetten, dass sich auch im Königreich des Bundeshauses einige Lamas bewegen? Deshalb werden sich die Bundesräte die Show live unter der Kuppel und nicht auf der Leinwand vorführen lassen.

«Miss Undercover»

Fast wie Sandra Bullock als Agentin im Film passte sich Ruth Metzler zur Tarnung mit ihrer Jacke dem Lindengrün des Allee-Frühlings an. Welche Spuren verfolgt wohl Miss Bundesagentin auf ihren politischen Streifzügen?

«Heidi»

Ein Film, angepriesen als frisch und modern, fast wie Ruth Metzler bei ihrem Auftritt vor den CVP-Frauen im Stadtsaal – so quasi als das Schweizer «Heidi der Neuzeit».



Ein bundesrätliches Küsschen für Wil

**Stadtsaal Wil**

Bundesrätin Ruth Metzler erweist Wil die Ehre.

«Digimon»

Die digitalen Monster sind los – nur im Kino! Wirklich nur im Kino? Oder gibt es auch in den Wandelgängen des Bundeshauses parteipolitische Mönsterchen, welche ihr Unwesen treiben und die Bundesräte aus der Fassung bringen?

«Traffic»

Eigentlich wollte Ruth Metzler wegen Michael Douglas und Joseph Deiss wegen Catherine Zeta-Jones unbedingt ins Kino. Doch «Traffic», das heisst Verkehr, ist Moritz Leuenberger Sache, und da lassen sie lieber den Moritz die verkehrstechnischen Streiche spielen und ausbaden. Zwar spielt der Film in der Szene des knallharten Drogengeschäfts, und da wären Ruth Metzler als Justiz- und Polizeichefin und Joseph Deiss als Aussenminister dringend gefragt. Also los und rein ins Cinewil zu einem zelluloiden Lehrstück.

her

Oktober

Rechtsanwalt Raphael Kühne referiert im Fürstensaal im Hof zum Thema Wirtschaftskriminalität. Er spricht u.a. auch über Fragen aus den Rechtsbereichen Immaterialgüterrecht, Steuerrecht, Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht.

36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beenden den einjährigen Abend- und Tageshandelkurs im Berufsbildungszentrum Wil. In der dreijährigen Geschichte der Tages- und Abendhandelschule ist es das erste Mal, dass eine Absolventin mit der Bestnote 6.0 abschliesst, das Kunststück gelang Sandra Germann aus Schwarzenbach. Aus Wil dürfen Ivo Aregger, Brigitte Baumann, Felicitas Bolt, Beatrice Cacciapuoti, Tanja Hardegger, Monica Küng, Erich Meier und Rahe Zodan das Diplom entgegennehmen.

27.

In der Remise findet ein Punktabend mit den Bands «Terrorgruppe» aus Deutschland, «De Heideroosje» aus Holland und «Burning Head» aus Frankreich statt.

Ab heute öffnet die traditionelle Regio-Messe Wil für drei Tage ihre Tore. Erstmals wird die Messe nicht mehr in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach, sondern neu im Ebnet-Saal in Bronschhofen durchgeführt. Auf einer Fläche von 2500 m² sind 70 Aussteller anzutreffen. Zahlreiche Attraktionen werden angeboten und die Modeschau ist ein fester Bestandteil geworden.

An der Regio-Messe orientiert das Ärzteforum Wil zusammen mit dem Spital Wil über den Notfalldienst und über Spartipps zu den Krankenkassensprämiens.

28.

In Eigenproduktion wird in der Tonhalle die «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi aufgeführt. Das Stück steht unter der Regie von Dominic Fischer und Susanna Wipf. Als experimentierfreudige Leiterin der Tonhalle setzt Susanna Wipf ihr Versprechen um und wagt

Oktober

sich zwar nicht auf neues Gebiet, trotzdem ist ein solches Experiment in Wil ein Wagnis.

Unter der Leitung von Karl Paller führen der Chor «Cantores Corde» und das Orchester «Corde» in der Kirche St. Peter Wil das Requiem in D-Moll von Mozart auf.

Das Filmforum Wil zeigt zum Auftakt der neuen Saison den Film von Michael Winterbottom «Andrei Rubljov».

Für Knaben und Mädchen zwischen fünf und zehn Jahren führt der EC Wil eine Hockey-Schule durch. Die Schule findet bis 17. März 2001 immer am Samstagmorgen von 9–10 Uhr statt.

In der Remise findet die alljährliche Halloween-Party statt.

Der EC Wil gewinnt in Porza 5:3. Der Aufwärtstrend für die Mannschaft um Spielertrainer Daniel Rutschi hält an, die Äbtestäder bleiben im vierten Spiel hintereinander ungeschlagen.

Der STV Wil bestreitet drei Volleyball-Partien vor heimischem Publikum. Alle gehen mit einem Sieg vom Platz. Das 2.-Liga-Team liegt nun im Spitzensfeld der Langliste.

500 Schülerinnen und Schüler der Wiler Oberstufen treffen sich im katholischen Pfarreizentrum zur Halloween-Party. Der Anlass wurde vom kjwi-Discoteam organisiert.

Die Wilerin Tanja Brack von der Getu-Riege des STV Wil sichert sich im Halbfinal der Einzelgeräteturnerinnen sowie am Mannschafts-Wettkampf im appenzellischen Gais die Finalqualifikation.

29.
Dr. Bruno Gähwiler wird mit 2715 Stimmen als neuer Stadtpräsident gewählt. Er setzt sich gegen Josef Hartmann im zweiten Wahlgang durch. Dr. Bruno Gähwiler erhält sowohl als Stadtrat (2379 Stimmen) wie als Stadtpräsident die meisten Stimmen.

Richard Habenberger übernimmt CVP-Ruder



Der neue Präsident der CVP Stadt Wil: Richard Habenberger

Führungswechsel bei FDP und CVP

Bruno Hollenstein wurde neuer FDP-Präsident



Bruno N. Hollenstein leitet neu die Geschicke der FDP der Stadt Wil.

An der Mitgliederversammlung der Wiler Freisinnigen Ende Mai im Wiler Hof waren verschiedene Parteichargen neu zu besetzen. Als neuen Partei-Präsidenten und Nachfolger des abgetretenen Andreas Widmer wählte die Versammlung Bruno N. Hollenstein.

Hollenstein ist in Wil aufgewachsen und deshalb mit der Stadt und ihren Strukturen bestens vertraut. Der 57-Jährige ist als selbständiger Kaufmann im Büromöbelbereich tätig und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Er ist bereits seit vielen Jahren in der FDP in verschiedenen Funktionen engagiert und dabei bekannt durch seine beeindruckenden Voten sowie seine gradlinige, liberale Überzeugung in politischen Belangen.

Mutationen

Silvia Arnold, Bruno Egli, Christoph Gämperle und Karl Gämperle wurden als Mitglieder der Parteileitung bestätigt, Heidi Keller und Mario Breu neu gewählt. Bezirksdelegierte sind künftig Roland Brütsch, Franz Widmer und Alfred Studer.

Niklaus Bachmann, der 16 Jahre lang dem Stadtrat, und Alfons Baumgartner, der ebenso lange dem Schulrat angehört hatte, wurden geehrt. jes

Die Hauptversammlung der CVP der Stadt Wil Ende Mai stand im Zeichen der Wahlen. Im Parteirat sind verschiedene neue Gesichter vertreten. Das Parteipräsidium wechselte nach sechs Jahren von Eugen Hälg zu Richard Habenberger.

Die zahlreichen Mutationen im Parteirat und der anstehende Wechsel in der Führung würden der Partei gut tun, so Hälg. «Ein frischer Wind tut not, damit die politische Tätigkeit immer wieder von Grund auf hinterfragt werden kann.»

Neuer Präsident

Als neuer Präsident wurde von der Versammlung der vorgeschlagene Richard Habenberger (35) einstimmig gewählt. Habenberger hat in Fribourg Jura studiert, arbeitet seit 1995 in der Schadenabteilung einer Versicherung, wohnt seit 1998 in Wil und ist seit 1999 CVP-Mitglied. Er bezeichnet sich selber als politischen Quereinsteiger und gibt Schach und Wandern als seine Hobbys an. Er möchte zuerst einmal die Ohren offen halten und hinhören und dann spätestens in zwei Jahren als Mehrheitspartei in den Wahlkampf steigen.

Nach zahlreichen Rücktritten setzt sich der Parteirat für die Amtszeit 2001–2004 wie folgt zusammen: Bruno Haag, Willi Helg, Vera Holenstein Werz, Gerhard Kasper, Guido Kohler, Andreas Meyerhans, Beda Sartory, Marcus Zunzer sowie von Amtes wegen Armin Eugster (Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft), Ruth Frick (CSP), Walter Schmucki (CVP 60 plus) und Fraktionschef Hans Mäder. jes